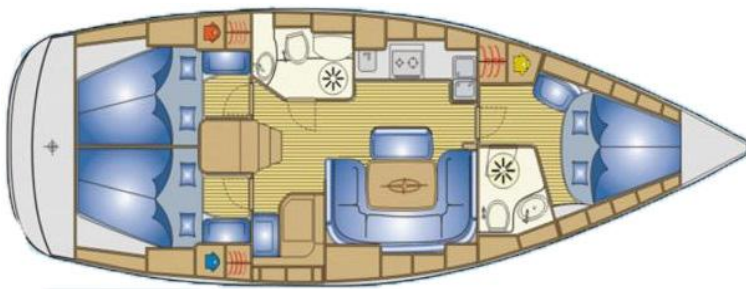


Segeltörn

24. bis 31. Juli 2010



Bavaria 39 Cruiser



Rumpflänge (LüA)	11,99 m
Breite	3,96 m
Tiefgang	1,80 - 2,05 m
Gewicht	ca. 7.600 kg
Ballast	ca. 2.500 kg
Verdrängung	8,3 t
Kojen	6 + 1
Kabinen	3
Wassertank	360 Liter
Segelfläche ca.	84,50 m ²
Dieseltank	210 Liter
Motor Volvo MD2030	21kW / 28PS

Übersicht



So 25. Juli 2010 PORT BORMES-LES-MIMOSAS > ILE DE PORT CROS

Mo 26. Juli 2010 PORT CROS - TOULON

Di 27. Juli 2010 TOULON – ANSE DE FABREGAS - BANDOL

Mi 28. Juli 2010 BANDOL > CALANQUE d'EN-VAU

Do 29. Juli 2010 CALANQUE d'EN-VAU > TOULON

Fr 30. Juli 2010 TOULON > PORQUEROLLES > PORT BORMES-LES-MIMOSAS



Crewliste



Tschirly



Anna



Flurin



Doris



Christina



Urs

Sa 24. Juli 2010

Samstag, 24. Juli 2010 Ankunft in PORT BORMES-LES-MIMOSAS: 13:40 Uhr

Gemütlicher Start im „Pier 120“ mit köstlichen Salaten. So gegen 14:30 Uhr begibt sich Tschirly zum Boot. Wir holen unser Auto und platzieren das Gepäck auf dem Pier. Die Frauen gehen einkaufen und wir übernehmen das Schiff **Bavaria 39 Cruiser** mit Namen „**JAVA**“ und Heimathafen **Piräus**. Nach Klärung der letzten Unklarheiten, Kabinentür im Bug, Hebelstellungen der Abwasseranlage, Motorencheck und Aussenbordmotor-Testlauf, ist auch das Proviantauto wieder da und wir können mit dem Bunkern beginnen. Nachdem das Auto ausgeladen und alles an seinem Platz verstaut ist, genehmigen wir uns einen Apéro in einem Hafenbeizli. Das Nachtessen auf dem Schiff zeigt, dass unsere Köchinnen nichts verlernt haben. Nach Kaffee und Linzertörtchen begeben wir uns unter Deck. Den meisten fallen die Augen automatisch zu.



So 25. Juli 2010 PORT BORMES-LES MIMOSAS> PORT CROS

Sonntag, 25. Juli 2010 Ablegen: 09:50 Uhr

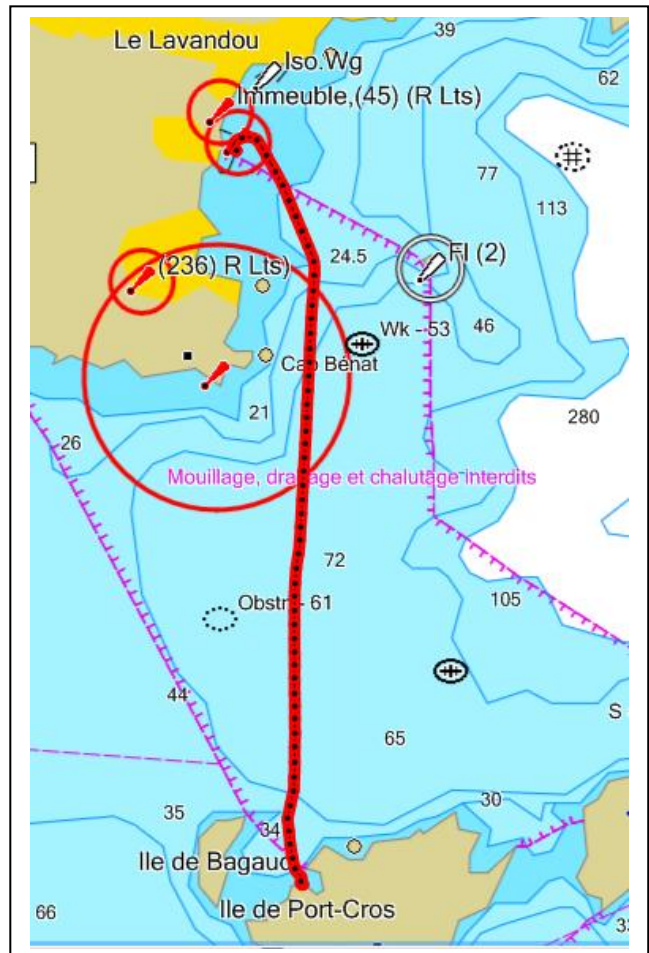
Sonntag, 25. Juli 2010 Anlegen: 11:05 Uhr an Boje Nr. 29

Eine ruhige Überfahrt mit dem Motor bringt uns in den malerischen Hafen von PORT CROS. Wir können ohne Stress an einer Boje festmachen. Nach einem erfrischenden Bad können wir das erste Mal unser motorisiertes Dingi genießen. Die Bucht ist so malerisch wie wir sie schon 1998 erlebt haben. Doris war das erste Mal vor über 32 Jahren, 1978 hier Auch in diesen 32 Jahren soll die Zeit hier stehen geblieben sein. Lediglich im Hafen sind ein oder zwei neue Häuser dazugekommen, ansonsten ist der Strand, die Restaurants und Läden gleich geblieben. Wahrscheinlich hat sich aber das Angebot etwas geändert.

Eine Tasse Kaffee auf einer Terrasse unter Palmen verkürzt uns die Zeit bis zum Mittagessen auf dem Schiff. Eingelegte Zucchetti und knackige Baguettes lassen den Hunger schwinden. Nach Bezahlen unseres Liegeplatzes möchten wir noch eine „Runde Segeln“ gehen. Leider wird nichts daraus, da Bojen nicht reserviert werden dürfen und auch bezahlte Bojen keine Garantie liefern, dass sie zwei Stunden später noch frei sind. Also machen wir es uns gemütlich und freuen uns auf ein gutes Nachtessen im „Le Manoir“.

Flurin schwimmt an Land und erklimmt halsbrecherisch eine Klippe, wo er sich bequem an die Sonne legen kann. Lesen, herumliegen und die wunderschöne Bucht genießen ist angesagt.

Am Abend fahren wir zu sechst mit dem Dingi in den Hafen (die Hintern sind erstaunlicherweise bei allen etwas dunkler!), binden es an und gehen ins wunderschön gelegene „Le Manoir“ zum Nachtessen. Auch hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Ein eindrücklicher Sonnenuntergang verschönt das leckere französische Menü. Zurück auf dem Segelschiff den obligaten Tee und ab in die Kojen.

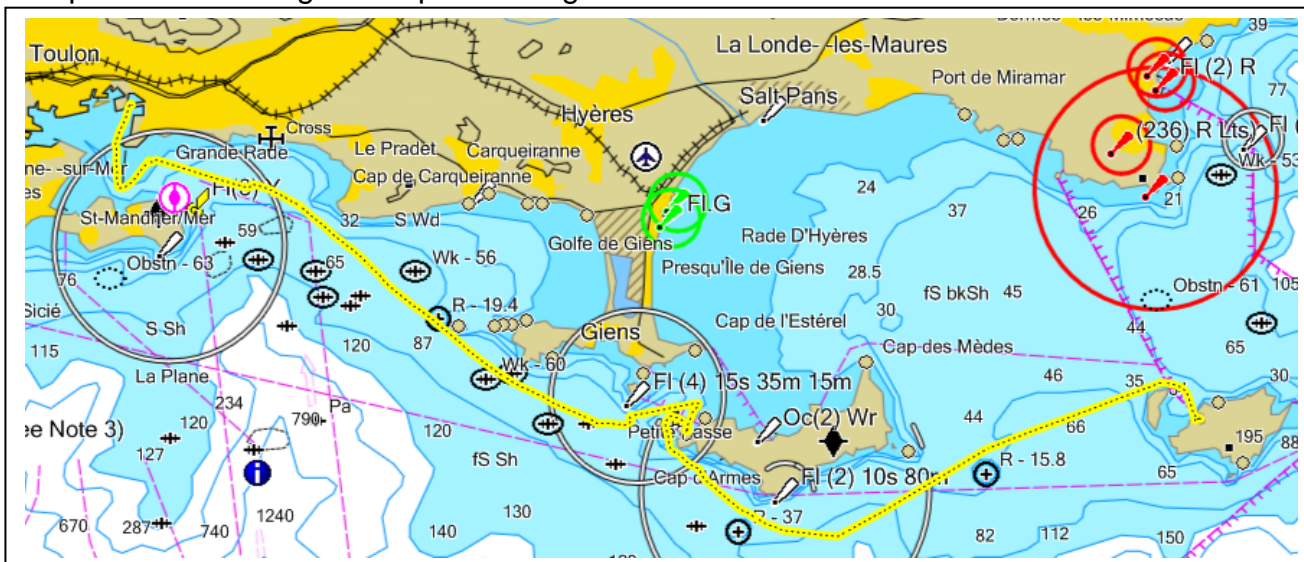


Mo 26. Juli 2010 PORT CROS - TOULON

Monatg, 26. Juli 2010 Ablegen: 19.15 Uhr

Monatg, 26. Juli 2010 Anlegen: 17.05 Uhr im Hafen von Toulon

Wir legen um 09.15 Uhr an der Boje in PORT CROS ab und machen noch ein Anlegemanöver am Steg, an welchem sich nur wenige Schiffe befinden. Das nutzen wir als gute Trainingsmöglichkeit, um die Handgriffe einzuüben. 10.15 Uhr nach dem Genuss eines Kaffees an der Bar legen wir definitiv ab und nehmen Kurs Richtung TOULON. In der malerischen Bucht „Baie Langoustier“ legen wir uns an den Anker, baden, essen zu Mittag und geniessen Sonne und Ruhe. Gegen 13.30 Uhr lichten wir den Anker und können zwei Stunden unter Segel weiterfahren. Ab Hafeneinfahrt TOULON fahren wir wieder unter Motor. Das Anlegemanöver gelingt perfekt. Wir können das Boot gerade an dieser Stelle liegen lassen. Nach dem „Anleger“, musikalisch umrahmt vom „Strassenmusiker“ Flurin, und einer Dusche begeben wir uns noch schnell in die Altstadt, wo alle Geschäfte aber schon geschlossen haben. Das Nachtessen mit „Gschwelli“ und Käse, Salat und einem Schluck Wein rundet den schönen Segeltag ab. Vor dem obligaten Tee gehen wir zu viert noch ein Glace essen. Tagwache soll morgen um 06.30 Uhr sein. Geplant ist Richtung Calanques zu segeln.



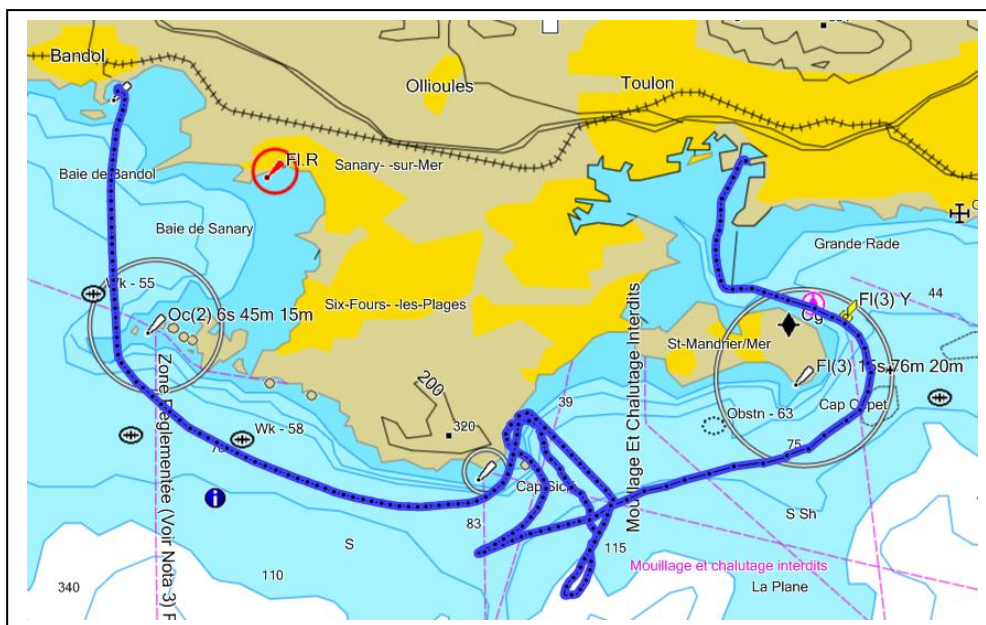
Di 27. Juli 2010 TOULON – ANSE DE FABREGAS - BANDOL

Dienstag, 27. Juli 2010 Ablegen: 08.50 Uhr

Ankern: 14.15 Uhr Anse de Fabrégas, Anker hoch: 17.20 Uhr

Dienstag, 27. Juli 2010 Anlegen: 19.00 Uhr BANDOL

Start in TOULON ist um 08.50 Uhr. Durch die Ausfahrt verlassen wir das riesengrosse Hafenbecken von Toulon umrunden das CAP CÉPET und fahren unter Motor Richtung CAP SICIE. Nach passieren des 2. Caps werden die Wellen immer höher und der Wind wird so stark, dass wir uns entschliessen in die Bucht im Lee des Cap Sicié zu ankern, Zeit: 10:45 Uhr. Nach einer Abkühlung und dem Mittagessen verlassen wir gegen 13.05 Uhr den Ankerplatz, setzen die gereiften Segel und segeln Richtung Cap. Aber schon bald sehen wir ein, dass der Mistral im Moment immer noch zu stark bläst und die Wellen auch noch zu hoch sind, so dass wir nach einer halben Stunde die Segel einholen und uns wieder in die geschützte Bucht zurückziehen. Wir ankern und geben gegen 40 m Kette aus. Die Ankerwache auf dem GPS wird eingestellt, Baden, lesen und faulenzen ist angesagt. Kurz nach 17:00 Uhr stellen wir fest, dass der Mistral aufgehört hat und der Wind auf Ost gedreht hat. Unsere Bucht würde also nicht optimal sein für eine Übernachtung. Tschirly schlägt vor noch nach BANDOL aufzubrechen. Um 17:20 Uhr machen wir uns also auf den Weg und kommen um 19:00 Uhr in BANDOL an. Wir erwischen einen ruhigen Platz, der aber sehr weit von der Capitainerie entfernt ist. Wir versuchen im gleichen Lokal wie vor 10 Jahren Plätze für das Nachtessen zu ergattern. Im „Les Clocher“ hat es leider keinen Platz, aber in der gleichen Gasse, beim gleichen Besitzer im „KV&B“ Vinothèque / Restaurant, 5, Rue de la Paroise, 83150 Bandol, bekommen wir einen Tisch. Das Essen ist exzelen und der anschliessende Marktbesuch bringt uns erst nach Mitternacht in die Kojen.

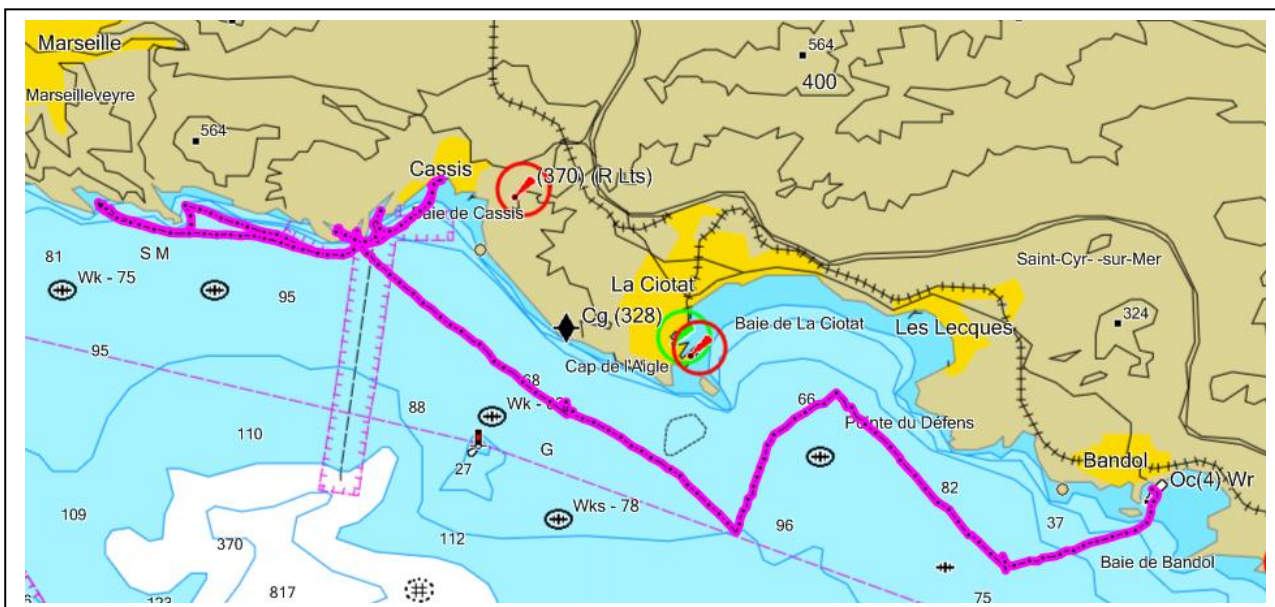


Mi 28. Juli 2010 BANDOL > CALANQUE d'EN-VAU

Mittwoch, 28. Juli 2010 Ablegen: 10.40 Uhr

Mittwoch, 28. Juli 2010 Anker: 18.20 Uhr CALANQUE d'EN-VAU

Nachdem die Necessaires eingesammelt, die letzten Einkäufe getätigt, das Wasser aufgefüllt und alles wieder an seinem Ort verstaut ist, legen wir um 10:40 Uhr in BANDOL ab. Nach einer Stunde können wir die Segel setzen und es geht mit 5 bis 6 Knoten vorwärts. Nach 2 ½ Stunden nehmen wir unter Motor Kurs auf die Calanques südlich von CASSIS. Leider sind noch sehr viele Tagesausflügler in den Buchten. Wir fahren weiter bis CALANQUE DE MORGIO, ankern und kehren nach einer halben Stunde wieder Richtung Cassis zurück. Da immer noch keine Plätze frei sind, fahren wir in den Hafen von CASSIS um die Zeit zu nutzen und zu tanken. Aber auch das ist nicht möglich, da immer wieder Motorboote sich vordrängeln, brechen wir die Übung ab, und fahren wieder zurück in die CALANQUE d'EN-VAU. Das Ankern mit Heckfestmacher gelingt auf Anhieb. Nach dem musikalischen „Anleger“ wird das Nachtessen vorbereitet.

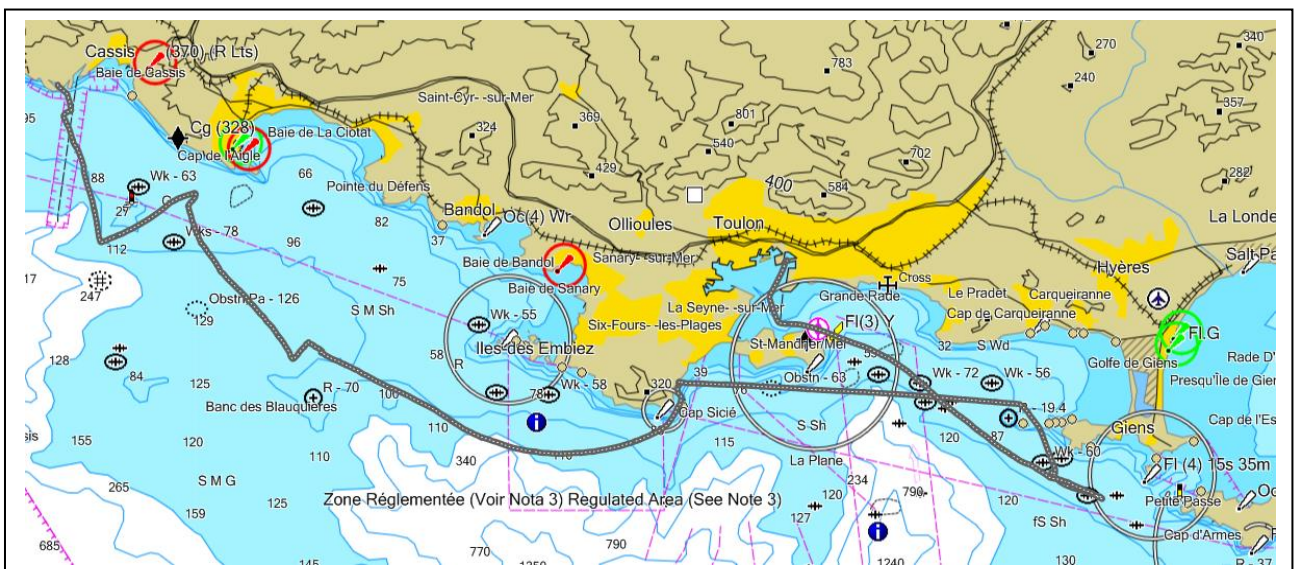


Do 29. Juli 2010 CALANQUE d'EN-VAU > TOULON

Donnerstag, 29. Juli 2010 Anker lichten: 08:55 Uhr

Donnerstag, 29. Juli 2010 Anlegen: 18:20 Uhr TOULON

In dieser Nacht am Anker in der CALANQUE haben wir nicht gut geschlafen. Stündlich musste die Position des Schiffs kontrolliert werden. Dafür war uns eine wunderschöne Morgenstimmung in der CALANQUE d'EN-VAU beschert. Während Tschirly und Anna einen Bootsausflug mit dem Dingi machen, bereiten wir das Frühstück vor. Es war Westwind bis zu 8 Kt angesagt. Schon bald können wir die Segel setzen und bei gutem Wind einen raumen Kurs fahren. Die Halsemanöver gelingen bestens. Um die Mittagszeit waren wir auf der Höhe von CAP CICIÉ. Das Mittagessen nehmen wir erneut in der Bucht Anse de Fabrégas am Anker hängend ein. Der Wind hat zugenommen und wir lichten den Anker und nehmen Kurs Richtung PORQUEROLLES. Wind und Wellen sind noch im annehmbaren Bereich. Vor der PETITE PASSAGE werden aber die Verhältnisse so, dass wir Umkehren und Kurs auf TOULON aufnehmen mussten. Die beachtlichen Wellen von vorne überspülten unseren Bug teilweise. Nun ist Zeit, sicherheitshalber, die Schwimmwesten anzuziehen. Für Flurin und Doris wurde es ungemütlich, da sie unter Deck ausharren mussten. Doris konnte aber tatsächlich die meiste Zeit im Salon schlafen! Etwas gerädert und nass, aber erleichtert, laufen wir wieder in das grosse Hafenbecken von TOULON ein. Eigentlich wollten wir kein zweites Mal hierhin, denn die Stadt ist nicht wirklich schön. Doch an diesem Abend sind wir froh wieder hier im geschützten Hafen am selben Platz zu sein wie vor 3 Tagen. Bezüglich Meteo für den kommenden Tag beriet uns der Dienstuende in der Capitainerie sehr nett, obwohl er schon Feierabend hatte. Der Wind soll vorübergehend am frühen Morgen etwas schwächer werden. Also wird das Ablegen auf 05:30 Uhr angesagt. Nachtessen in einem Hafenrestaurant. Anna wird sich vor allem an ihren Döner erinnern!

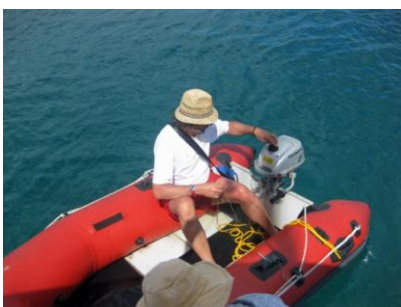
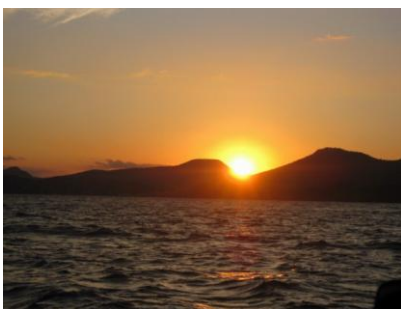


Fr 30. Juli 2010 TOULON > PORQUEROLLES > PORT BORMES-LES-MIMOSAS

Freitag, 30. Juli 2010 Ablegen: 06:00 Uhr

Freitag, 30. Juli 2010 Ablegen: 16:50 Uhr BORMES-LES-MIMOSAS

Nach den gestrigen Erfahrungen und der aktuellen Meteo, stellen wir uns wieder auf eine unruhige Überfahrt ein. Flurin und Doris entschlossen sich den Trip per ÖV zu machen und in BORMES wieder zuzusteigen, damit sie sich nicht nochmals unter Deck durchschütteln lassen mussten. Gestern haben sie das ja bravourös gemeistert, aber es muss ja nicht nochmals sein. Wir ändern rüsten uns mit wasserfesten Kleidung und Schwimmwesten aus. So machen wir uns auf den Weg. Wir werden mit einem wunderschönen Sonnenaufgang belohnt bei bis dahin mässigem Wind und Wellen. Tatsächlich sind die Verhältnisse optimal. Wir passieren die PETITE PASSAGE und legen um 8.40 Uhr in PORQUEROLLES für einen Kaffeehalt an. Auch hier sieht es nicht anders als vor 10 Jahren aus. Lediglich der Hafen ist mit ein oder zwei Stegen vergrößert worden. Nach dem Ablegen um 9.45 Uhr können wir schon bald die Segel setzen. Mit Anna am Steuer segeln wir bis in die Bucht von LE LAVANDOU. Etwa zeitgleich mit Caviezels erreichen wir BORMES. Sie steigen wieder zu um noch das letzte Mittagessen in einer nahe gelegenen Bucht zu geniessen. Am Abend laden uns die beiden zu einem feinen Znacht in die „Brasserie du Port“ ein.



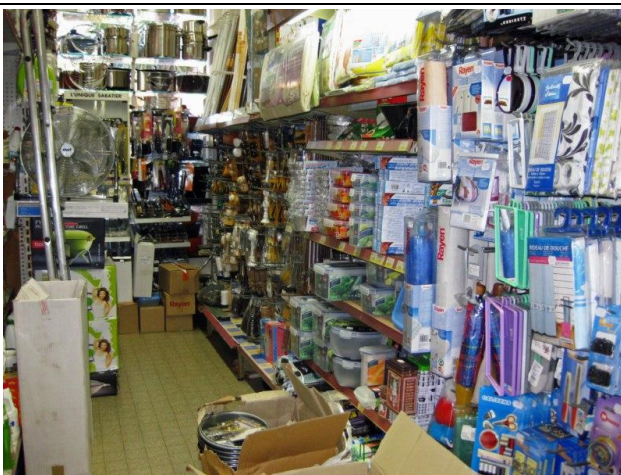
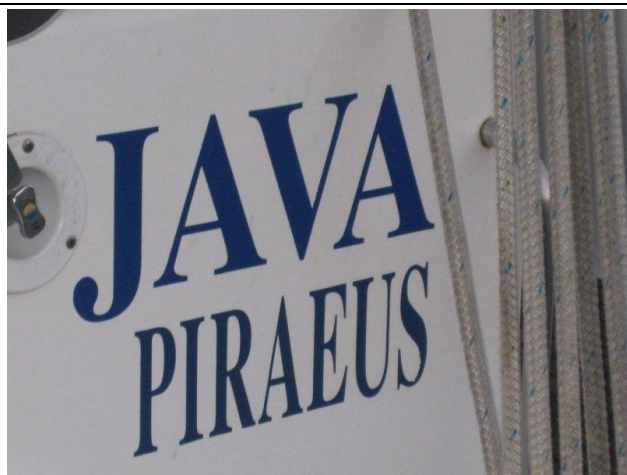
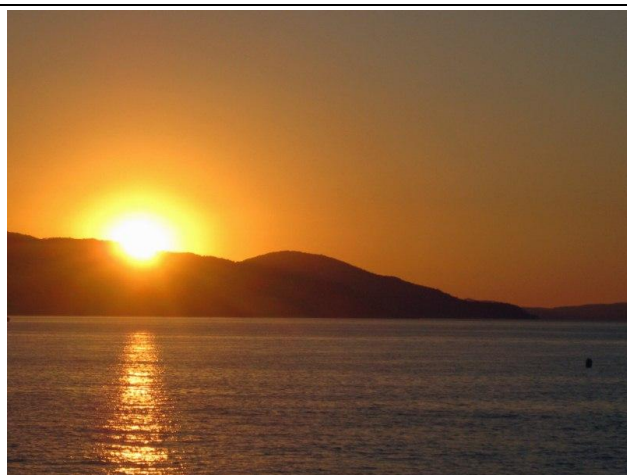
Sa 31. Juli 2010

Samstag, 31. Juli 2010 Packen und Abreise

Morgens 09:00 Uhr muss das Boot geräumt sein und der Kontrolleur der Schiffsvermietung soll das Boot zurücknehmen. So hatten wir früh aufzustehen und unsere sieben Sachen zu sortieren, zu packen und von Bord zu bringen, um sie anschliessend in den Autos zu verstauen.

Die Abgabe des Bootes geht schmerzlos.

Nach einem Kaffee im „PIER 120“, etwas traurig, dass es schon vorbei ist, aber gleichwohl glücklich, dass es eine tolle Woche war, verabschieden wir uns um 11:00 Uhr voneinander. Schwarz und Caviezel nehmen Kurs Richtung Piemont, wir fahren via Andora in den Tessin.



Menüplan:

<p>Sa 24.07.2010</p> <p>Mittag: Salat im Restaurant Abend: Pestospaghetti, Salat</p>	<p>So 25.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Eingelegte Zuchetti, Brot Abend: Nachtessen im „Le Manoire“ Port Cros</p>
<p>Mo 26.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Tomaten mit Mozzarella, Basilikum Abend: „Gschwelli“ mit Käse</p>	<p>Di 27.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Brot, Servelat, Landjäger Abend: Nachtessen im KV&B in Bandol</p>
<p>Mi 28.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli während der Fahrt Mittag: Taboulét mit Brot Abend: Spaghetti Auberginen-Tomatensauce, Salat</p>	<p>Do 29.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Resten, Pestospaghetti, Fleischm, Brot, Früchte Abend: Nachtessen Im Hafen von Toulon, Salate, Kebab, Entrecote, Pommes Frites</p>
<p>Fr 30.07.2010</p> <p>Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Melone mit Rohschinken Abend: Einladung von Doris und Flurin in die „Brasserie du Port“ im Hafen von Bormes. Supper Salate, Fisch-Fleisch- und Geflügelgerichte.</p>	<p>Sa 31.07.2010</p> <p>Morgen: jeder nimmt was es hat</p>



Segeltörn 2010

Statistik

		Segel	Segel	Motor	Motor	Anker	
	t	nm	t	nm	t	nm	
TOTAL	46:10	167.2	8:10	44.7	26.9	129.3	46:45

Sa	24.7.10	Anreise							
So	25.7.10	BORMES-LES-MIMOSAS > PORT CROS	1:15	6.8	--	--	1.3	6.8	--
Mo	26.7.10	PORT CROS > TOULON	6:50	25.9	2:00	10.7	4.0	22.0	1:25
Di	27.7.10	TOULON-ANSE DE FABREGAS > CALANQUE d'EN-VAU	10:10	26.2	0:25	4.0	4.5	22.2	5:25
Mi	28.7.10	ANSE DE FABREGAS > CALANQUES d'EN-VAU	7:40	30.9	2:35	12.4	4.6	18.5	0:50
		über Nacht							14:35
Do	29.7.10	CALANQUE d'EN-VAU > TOULON	9:25	46.8	2:15	11.9	6.5	34.9	1:20
Fr	30.7.10	TOULON > BORMES-LES-MIMOSA	10:50	30.6	0:55	5.7	6.0	24.9	3:10
Sa	31.7.10	Abreise							

Bootsmiete

Bootsmiete komplett Fr. 3756.00
 (Skipperhaftpflicht, Versicherung Selbstbehalt, Ausserbordmotor, Schlussreinigung, Diesel)

Bordkasse

Pro Person ca. € 200.00 (ca. Fr. 260.00) plus 4 Nachtessen

